

Veckenstedts Schokoladenseite

Warum sich Schülern dafür eingesetzt hat, dass es im Landmarkt nachhaltige Leckerei gibt

Während weltweit Tausende junger Menschen freitags statt in die Schule zu selbst organisierten Demonstrationen für ihre Zukunft gehen, hat eine Fünftklässlerin aus Veckenstedt ihren ganz eigenen Beitrag für ihre Zukunft geleistet. Sie setzt sich für Schokolade ein, dank der Bäume wachsen.

Von Jörg Niemann

Veckenstedt • Felix Finkbeiner ist 21 Jahre alt und schon Träger des Bundesverdienstkreuzes. Für sein Alter kann er nichts, für den Orden aber schon. Denn Finkbeiner hat in Anlehnung an ein internationales Vorbild die Organisation Plant-for-the-planet (Pflanzen für den Planeten) gegründet. Als Zehnjähriger pflanzte er seinen ersten Baum und rief dazu auf, dass Kinder in jedem Land der Erde jeweils eine Million Bäume pflanzen sollten, um ihren Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten.

Der kleine Felix von damals ist heute (fast) Doktor der Umweltsystemwissenschaften und hat seinen Baum-Traum – zumindest in Deutschland – schon lange verwirklicht. Aber er will mehr. Seine Plant-for-the-planet-Organisation zählt laut Wikipedia inzwischen 130 feste Mitarbeiter und 67000 Mitglieder. Sie ist in 67 Län-



Mia Abel aus Veckenstedt hat dafür gesorgt, dass es die gute Schokolade jetzt auch im Landmarkt zu kaufen gibt – sofern sie nicht gerade vergriffen ist, wie beim Fototermin.

Foto: Jörg Niemann

dern aktiv – und seit wenigen Tagen auch in Veckenstedt. Dort nämlich ist Mia Abel beheimatet. Sie geht in die fünf-

te Klasse des Landschulheims Grovesmühle und hat im Unterricht von Finkbeiner und dessen Idee erfahren und mal

eben fix kombiniert, dass auch sie etwas dafür tun könnte. Vor allem lernte sie, dass Plant-for-the-Planet neben vielen ande-

ren Aktivitäten auch „Die gute Schokolade“ bewirbt.

Diese Schokolade wird von einem Schweizer Unternehmen hergestellt, das ebenso wie die Vertriebspartner und die Verkaufsstellen auf einen Gewinn verzichtet. So ist es möglich, dass pro verkaufter Tafel 20 Cent, teils sogar 33 Cent, an Plant-for-the-planet gehen, die dafür wiederum Bäume pflanzen. Für drei oder auch fünf gekaufte Tafeln könne somit laut Plant-for-the-planet ein Baum gepflanzt werden.

Nachfrage ist groß

Die Tafeln sind im Altkreis Wernigerode in verschiedenen Supermärkten erhältlich – und dank Mia Abel nun auch im genossenschaftlichen Landmarkt Veckenstedt. Dort ist nämlich Mias Mutter in der Genossenschaft aktiv und Mia fragte sich, warum die gute Schokolade nicht auch dort angeboten werde.

Das Problem war schnell geklärt. Die Marktleitung hat die Idee aufgegriffen und die gute Schokolade geordert. Dumm nur, dass die Nachfrage riesig ist, so dass es mit dem Nachschub ein wenig hapert.

Übrigens: Die gute Schokolade hat nicht nur einen vielversprechenden Namen – sie scheint ihn auch zu verdienen. Die Stiftung Warentest hat die Leckerei im November 2018 getestet: Die gute Schokolade gewann gegen viele namhafte Konkurrenten den Test.